

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Erstellung und Herausgabe einer Infobroschüre zum Thema "Transgender in Köln"

Beschlussorgan

Ausschuss Soziales und Senioren Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales
Gesundheitsausschuss

Gremium	Datum
Ausschuss Soziales und Senioren	23.04.2015
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	04.05.2015
Gesundheitsausschuss	05.05.2015

Beschluss:

Der Ausschuss Soziales und Senioren, der Ausschuss Allgemeine Rechtsfragen / Vergabe / Internationales und der Gesundheitsausschuss beschließen folgende Empfehlung an den Rat:

„Der Rat möge beschließen:

Der Rat nimmt die Beschlussempfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender vom 27.11.2014 (Mitteilung 3792/2014), eine Informationsbroschüre über den Themenkomplex „Transidentität in der Gesellschaft“ zu erstellen und herauszugeben und die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von 4.750,00 € im Haushaltsplan 2015 bereitzustellen, zur Kenntnis und verweist die abschließende Entscheidung zur Finanzierung und Umsetzung in die Haushaltsplanberatungen 2015.“

Alternative:

Der Ausschuss Soziales und Senioren, der Ausschuss Allgemeine Rechtsfragen / Vergabe / Internationales und der Gesundheitsausschuss folgen der Empfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender zur Erstellung und Herausgabe einer Informationsbroschüre zum Thema „Transidentität in der Gesellschaft“ nicht.

Die Broschüre soll in enger Zusammenarbeit mit der Transgender-Organisation TX Köln, die als stimmberechtigtes Mitglied in der StadtAG LST vertreten ist, und in Kooperation mit der Wiener Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche und transgender Lebensweisen (WASSt) erstellt werden.

Die Verwaltung geht bei einer Auflage von 1.000 Exemplaren (ca. 50 Seiten) von Kosten in Höhe von 4.750,00 € aus, die sich folgendermaßen zusammensetzen:

• Recherche und Verfassen der Texte u.a. durch TX Köln	700,00 €
• Konzeptentwicklung	800,00 €
• Bildrecherche, Lizenzen, Fotos	500,00 €
• Grafik	1.000,00 €
• Druck	1.750,00 €
• Gesamtkosten:	4.750,00 €

Das Thema Transgender hat in den letzten Jahren in der LSBTI-Community immer mehr an Bedeutung gewonnen. Bisher wurde diesem Personenkreis wenig Beachtung geschenkt. Dies ist vor allem auf ein Informationsdefizit über transsexuelles Leben und transgeschlechtliches Leben innerhalb der Gesellschaft zurück zu führen.

Durch die Herausgabe der Infobroschüre sollen Politik und Verwaltung, vor allem aber auch die Stadtgesellschaft, über das Leben von Transgender-Personen unter Berücksichtigung von sozialen und rechtlichen Aspekten informiert werden. Durch die Aufklärung der Bevölkerung soll der Diskriminierung des genannten Personenkreises entgegengewirkt werden.

Gleichzeitig soll die Broschüre transidenten Menschen in Köln helfen, sich zurecht zu finden und sich über Angebote von Hilfsorganisationen zu informieren.

Die Stadt Köln genießt in der Außenwahrnehmung das Image einer weltoffenen, toleranten Stadt, in der sich besonders Personen aus dem LSBTI-Bereich willkommen und wertgeschätzt fühlen. Von dieser Wahrnehmung profitieren unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche, wie beispielsweise Wirtschaft und Tourismus. Viele Unternehmen legen großen Wert auf ein diskriminierungsfreies Umfeld und Touristen besuchen die Stadt – nicht nur zum CSD-Wochenende – wegen der Akzeptanz, die den verschiedenen Lebensweisen entgegen gebracht wird. Köln gewinnt durch die Vielfalt der hier lebenden Menschen und der Angebote, die hier zur Verfügung gestellt werden.

Die Stadt Köln würde mit der Herausgabe einer umfangreichen Broschüre deutschlandweit eine Vorreiterrolle in diesem Themenbereich einnehmen und bundesweit auf sich aufmerksam machen und sein Image der Weltoffenheit weiter verbessern. Diese Chance würde versäumt, wenn die Erstellung der Broschüre nicht verwirklicht werden könnte.

Ein Ziel von Politik und Verwaltung ist es, die soziale und gesellschaftliche Situation von Transgender-Personen in Köln zu verbessern. Auch Personen im Umfeld der Betroffenen soll der Umgang mit dem Thema durch das Angebot umfassender Aufklärung erleichtert werden.

Begründung der Dringlichkeit:

Die Dringlichkeit der Vorlage ergibt sich aus den anstehenden Haushaltsplanberatungen.